

Vorweg die Ukraine Berichte, Teile 51,50,49,48,47,46, 45,44,43,42,41,40,39,38,37, 36,35,34,33,32,31,30,29,28,27,26,25,24,23,22,21,20,19,18,17,16,15,14,13,12,11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,1.

nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-51.pdf>

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 52:

.) Ölkonzern Exxon kannte Klimawirkung ganz genau: neue Studie in 'Science' :

<https://doi.org/10.1126/science.abk0063>

Klimaszenarien des Ölkonzerns ExxonMobil haben bereits sehr früh die globale Erwärmung als Folge des Verfeuerns fossiler Brennstoffe genau vorhergesagt.

Während bekannt ist, dass das Unternehmen die Risiken der globalen Erwärmung herunterspielte, wurden in der neuen Studie zum ersten Mal die internen Prognosen des Unternehmens zwischen 1977 und 2003 systematisch und quantitativ ausgewertet. Die jetzt im hochrangigen Fachjournal ‚Science‘ veröffentlichte Analyse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der US-Universität Harvard und des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) ist verblüffend.

.) Wird die Türkei den Bau der AKWs stoppen?

<https://www.atomreaktor-wannsee-dichtmachen.de/atompolitik/akw-projekte/367-wird-die-tuerkei-den-bau-der-akws-stoppen.html>

.) Gewalt durch Polizei und Lynchmobs im Erdbebengebiet :

<https://anfdeutsch.com/aktuelles/gewalt-durch-polizei-und-lynchmobs-im-erdbebengebiet-36280>

Im Erdbebengebiet in der Türkei kommt es zu Gewaltexzessen. Offenbar versucht der Staat, vom eigenen Versagen bei der Erdbebenkatastrophe abzulenken und die Wut in der Bevölkerung auf Geflüchtete und Plünderer umzulenken.

In zehn vom Erdbeben betroffenen Provinzen in der Türkei ist ein dreimonatiger Ausnahmezustand ausgerufen worden. In den sozialen Medien wird inzwischen vermehrt von Diebstählen, Plünderungen und Gewalt im Erdbebengebiet berichtet. Unbestätigten Angaben zufolge sind in Defne in der Provinz Hatay drei Personen brutal gelyncht worden. In Videoaufnahmen, die aus Polizei- und paramilitärischen Kreisen verbreitet werden, sind drei leblose Menschen mit deutlichen Gewaltspuren zu sehen. Die Videos zeigen auch, dass die Polizei nicht gegen den Lynchmob interveniert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Berichte über Polizeigewalt im Erdbebengebiet.

Die gewalttätige Atmosphäre wird von der türkischen Regierung und den Medien angeheizt. Offenbar versucht der Staat, vom eigenen Versagen bei der Erdbebenkatastrophe abzulenken und die Wut in der Bevölkerung auf Geflüchtete umzulenken. Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan rechtfertigt den Ausnahmezustand mit Plünderungen und AKP-Sprecher Ömer Çelik sagte bei einem Besuch im Krankenhaus in Adana am 10. Februar: „Wir werden bei Plünderungen mit äußerster Härte vorgehen.“

Justizminister Bekir Bozdağ gab heute eine Erklärung zu vermeintlichen Plünderungen und Diebstählen im Erdbebengebiet ab und erklärte, dass 64 Verdächtige in 75 Fällen strafrechtlich verfolgt werden. 57 von ihnen seien verhaftet worden, gegen sieben Verdächtige wurde eine gerichtliche Kontrolle verhängt. In den sozialen Medien werden weiterhin unbestätigte Fotos und Videos veröffentlicht, die den unverhältnismäßigen Einsatz von Gewalt durch Sicherheitskräfte und nicht identifizierte Personen bei angeblichen Diebstählen und Plünderungen zeigen.

In Semsûr (tr. Adiyaman) wurden am Samstagabend fünf freiwillige Rettungshelfer aus Amed (Diyarbakir) festgenommen und auf der Polizeidirektion schwer misshandelt. Unter anderem wurde ihnen eine Waffe an den Kopf gehalten und sie wurden mit kaltem Wasser übergossen, bevor sie nackt auf der Straße ausgesetzt wurden.

Der Vorsitzende des Menschenrechtsvereins (IHD) in Gurgum (Maraş), Selçuk Delibaş, erklärte gegenüber der Onlinezeitung Karınca, dass ihm kein Fall von Plünderung oder Diebstahl bekannt sei. Der AKP-Sprecher habe mit seinem öffentlichen Aufruf „Zeigt keine Gnade“ Gewalt provoziert, so der IHD-Vorsitzende: „Solche Reden ermutigen die Polizei. Wenn es Räuber gibt, werden sie gefasst und verurteilt. Wir haben keine eindeutigen Informationen, aber wir haben gehört, dass

Menschen, die in ihre Häuser gehen und etwas suchen, als Diebe verprügelt werden. Die Menschen sind in einer sehr schlechten Situation und in einer zerstörten psychischen Verfassung. Maraş gibt es nicht mehr. Es gibt einen großen Schmerz in der Bevölkerung. Ihre Häuser wurden zerstört, sie haben ihre Angehörigen verloren. Diese Situation macht sie anfällig für Provokationen.“

.) ANF | HPG: Türkei greift weiterhin an.

<https://www.jungewelt.de/artikel/444722.not-nach-der-katastrophe-verweigerte-hilfe.html>

Verweigerte Hilfe

Türkei: Regierung blockiert Hilfsgüter im Erdbebengebiet. Rassistische Angriffe auf Syrer

Von Nick Brauns und Süheyla Kaplan

Angehörige von Verschütteten harren zwischen den Trümmern ihrer Häuser aus (Antakya/Hatay, 11.2.2023)

Zwar konnten auch am Wochenende noch Menschen lebend aus den Trümmern gerettet werden. Doch sechs Tage nach den schweren Erdbeben, die am Montag die türkisch-syrische Grenzregion verwüstet haben, schwindet die Hoffnung auf weitere Überlebende. Am Sonntag waren schon über 30.000 Tote registriert worden. Der Nothilfekoordinator der Vereinten Nationen Martin Griffiths hatte am Tag zuvor gegenüber *Sky News* erklärt, die Opferzahl werde sich wohl noch »verdoppeln oder mehr«. Derweil wächst die Sorge vor dem Ausbruch von Seuchen.

»Wo ist der Staat? Der Staat macht hier nichts«, beklagte der aus Hatay stammende Abgeordnete der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Baris Atay, am Sonntag gegenüber *jW* ausbleibende Unterstützung für diese stark zerstörten Provinz an der Grenze zu Syrien. Insbesondere Regionen mit hohem alevitischen, arabisch-alawitischen und kurdischem Bevölkerungsanteil, wo die Oppositionsparteien viel Unterstützung erfahren, werden von der staatlichen Katastrophenhilfe systematisch ausgenommen. Viele Menschen müssten ihre Orte verlassen, weil ihre Häuser zerstört seien, berichtete der Abgeordnete der Demokratischen Partei der Völker (HDP), Zeynel Özen, am Sonntag gegenüber *jW* aus dem alevitisch geprägten Landkreis Elbistan in der Provinz Karamanmaraş. Bei Temperaturen von bis zu minus 15 Grad drohten sie zu erfrieren. Das größte Problem seien fehlende Zelte und Toiletten. »Der Staat verhindert, dass die Hilfsgüter hierherkommen«, so Özen. Ein Hilfskonvoi aus Erzurum sei von der staatlichen Katastrophenhilfsagentur AFAD gestoppt worden, die es nicht erlaube, dass Zelte und Container aufgestellt werden. Angesichts der Zerstörung ihrer Häuser und fehlender Perspektiven würden die Menschen zur Migration gezwungen, da der Staat nicht die nötige Hilfe leiste, so die Befürchtung des durch die Erdbebenregion reisenden Vorsitzenden des alevitischen Pir Sultan Abdal Kulturvereins, Cuma Erce, gegenüber.

Am Wochenende wurde erstmals seit 30 Jahren der Grenzübergang zwischen den verfeindeten Staaten Türkei und Armenien geöffnet, damit ein armenischer Hilfskonvoi die Margara-Brücke passieren konnte. Das sozialistische Kuba hat am Wochenende eine 32köpfige Medizinergruppe seiner »Weißkittelarmee« in die Türkei entsandt. Das Technische Hilfswerk (THW) und andere deutsche und österreichische Hilfsorganisationen unterbrachen dagegen am Sonnabend ihre Rettungsarbeiten angesichts »tumultartiger Szenen«, da die Sicherheit der Helfer gefährdet sei, wie eine THW-Sprecherin in Bonn angab. Hintergrund sei wohl die Knappheit von Lebensmitteln und Trinkwasser.

In Medien und von Social-Media-Accounts, die der islamistisch-faschistischen Regierungsallianz nahestehen, wird gegen syrische Flüchtlinge als angebliche Plünderer und Diebe gehetzt. Ein regierungsnaher Journalist verbreitete am Sonnabend auf Twitter Videoaufnahmen von Polizisten und Männern in Zivil, die angebliche Plünderer folterten und verstümmelten. Während Hilfelieferungen der HDP blockiert und Mitglieder unabhängiger Hilfsorganisationen bedroht würden, käme es zu »Verbrechen gegen Flüchtlinge«, unrechtmäßigen Inhaftierungen und Folterungen, erklärte die rechtspolitische Sprecherin der HDP, Nuray Özdoğan, am Sonntag auf einer Pressekonferenz in Ankara. Verantwortlich dafür seien rassistische Gruppen sowie die Rhetorik der Regierungsallianz.

.) Vom „Krieg gegen das Virus“ bis zum „Krieg gegen Putin“ :

<https://overtone-magazin.de/kolumnen/kohlhaas-unchained/vom-krieg-gegen-das-virus-bis-zum-krieg-gegen-putin/>

Heute wissen wir, dass der „Krieg gegen Putin“ bereits 2014 begann, als man beschlossen hatte, der u-s-krainischen Regierung „Zeit zu geben“ (Ex-Bundeskanzlerin Merkel), um die Abkommen Minsk I und II zu brechen. Der „Krieg gegen das Virus“ lag also nicht jenseits dieser Ereignisse, sondern mittendrin und stellte die innere Front.

Seit drei Jahren befinden wir uns im Krieg. Nicht alle haben das mitbekommen. Nicht alle wollen es wahrhaben. Die einen halten vieles für übertrieben, die anderen wollen den Krieg gewinnen. Die einen halten sich bei dem Kriegslärm die Ohren zu, die anderen trommeln noch mehr für diesen und den nächsten Krieg. Die einen entdecken ganz plötzlich die Ukraine als souveränen, demokratischen, freiheitsliebenden Staat, die anderen das Schachbrett, auf dem die Selenskyjs bestenfalls als „Pferde“ vorkommen.

Das Bild vom Schachbrett, auf dem Länder, Regierungen und Motive wie „Figuren“ verschoben werden, ist nicht von mir.

Der ehemalige [Sicherheitsberater](#) von [US-Präsident Jimmy Carter](#) (1977 bis 1981) Zbigniew Kazimierz Brzezinski hat in seinem 1997 erschienenen Buch: *The Grand Chessboard* (Das große Schachbrett) dieses Bild ins „Spiel“ gebracht, um uns gänzlich

wertelos Herrschaftspolitik nahezubringen. Um den deutschsprachigen LeserInnen nicht allzu viel an Phantasie und Übersetzungsleistung abzuverlangen, hat man den Titel in Deutsch ganz einfach gehalten:

„Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft“.

Dort breitet er seine Weltsicht aus, die man heute „in Action“ beobachten kann.

.) Trotz Erdbeben-Katastrophe: Erdogan und Assad bomben brutal weiter :

<https://www.mopo.de/news/politik-wirtschaft/trotz-erdbeben-erdogan-und-assad-bomben-brutal-weiter/>

Das Jahrhundertbeben an der türkisch-syrischen Grenze hat Zehntausende Opfer gefordert. Während Helfer immer noch nach letzten Überlebenden graben und Erdbebenopfer – vor allem in Syrien – auf Hilfe warten, halten Syriens Machthaber Baschar al-Assad und Türkeis Präsident Recep Tayyip Erdogan an ihrer brutalen Politik fest.

So häufen sich Berichte, dass Assad weiter seinen Kampf gegen die syrischen Rebellen führt und Erdogan gegen die Kurden. Bereits vergangene Woche sollen syrische Regierungstruppen von der Opposition gehaltene Gebiete nördlich von Aleppo angegriffen haben.

Und auch der türkische Botschafter in Deutschland, Ahmet Basar Sen, bestätigte in der „Frankfurter Rundschau“ (FR), dass Erdogan weiter die kurdisch kontrollierten Gebiete in Syrien bombardiert. Es handle sich dabei um eine Antwort auf die von der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) ausgeübten Anschläge auf die Türkei. Die PKK und ihre Ableger versuchten, die Öffentlichkeit mit Desinformationen zu täuschen, behauptet der Botschafter und verteidigt das türkische Vorgehen.

.) Atomfonds: Millionen-Investment in Fossil-Konzerne :

https://www.ausgestrahlt.de/media/filer_public/76/a3/76a31f0f-1a09-4ba6-9a95-4da430ae9fd9/mag57_web01.pdf

Der „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO), kurz „Atomfonds“, hat Ende 2021 – als russische Truppen bereits an der ukrainischen Grenze aufmarschieren – etwa 200 Millionen Euro in russische Aktien und Staatsanleihen investiert. Er hält große Anteile unter anderem an der größten russischen Bank Sberbank und am Ölkonzern Lukoil und hat Beteiligungen an BP und Shell. Dabei soll der Atomfonds die ihm für die Endlagerung des deutschen Atommülls übertragenen 25 Milliarden Euro laut Gesetz nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien anlegen.

.) Strombörse - Abschaltzeiten der drei Atomkraftwerke in Deutschland :

https://www.ausgestrahlt.de/media/filer_public/76/a3/76a31f0f-1a09-4ba6-9a95-4da430ae9fd9/mag57_web01.pdf

Laut Strombörse – Stand Ende Januar 2023 – wird das AKW Isar-2 am 22. März vom Netz gehen. Aufgrund des zunehmenden Abbrands der Brennelemente wird die Reaktorleistung bis dahin auf 663 MW (47 %) gesunken sein.

Das AKW Neckarwestheim-2 folgt am 15. April, seine Leistung wird dann noch etwa 65 % (850 MW) betragen.

Das AKW Emsland soll bis zum 15. April um Mitternacht laufen, mit dann noch 593 MW (44 %).

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

.) Fotoreihe: One Billion Rising! Stoppt Gewalt gegen Frauen und Mädchen! :

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230214/album/index.html>

.) F U K U S H I M A mahnt:

www.atomtransporte-hamburg-stoppen.de/2023/01/fukushima-mahnt-demo-11-3-23/

.) Türkei: Das Beben verschiebt Land um mehrere Meter :

<https://www.tagesschau.de/wissen/technologie/erdbeben-gelaende-101.html>

Es gibt Verwerfungen von sechs Metern. Auf den Satellitenbildern sind Risse der Erdoberfläche auf einer Länge von etwa 250 Kilometern zu sehen. Der größere Riss im Süden ist eine Folge des Hauptbebens, das am 6. Februar um 2.17 Uhr (MEZ) mit einer Stärke von 7,7 die Südosttürkei erschütterte. Der zweite Riss, nördlich des ersten, entstand bei dem fast ebenso starken Nachbeben einige Stunden später. Es ist der pure Wahnsinn dort acht AKW zu bauen. Vier im Süden und vier im Norden, vermutlich an der Schwarzmeerküste.

Das Ganze stelle man sich erst recht bei einem Endlager vor.

.) Studie zu ukrainischen Geflüchteten:

<https://taz.de/Studie-zu-ukrainischen-Gefluechteten/!5916690/>

Gekommen, um zu bleiben,,Seit Beginn des russischen Angriffs sind über eine Million Ukrainer*innen nach Deutschland geflohen. Wie es ihnen hier ergeht, zeigt eine Studie.

.) DU-Uranwaffen und Siegwart-Horst Günther :

<https://www.telepolis.de/features/Der-Einsatz-von-Uranwaffen-in-den-juengsten-Kriegen-des-Westens-7491853.html?seite=all>

Ein Bericht über die Verwendung dieser verheimlichten Munition und deren Folgen und über Siegwart-Horst Günther, einem deutschen Arzt, der den Mut gehabt hat, darüber als Erster aufzuklären .

Bei Uranwaffen handelt es sich bekanntlich nicht um Atomwaffen (Nuklearwaffen), sondern um strahlende Granaten und Geschosse aus abgereichertem Uran (englisch: depleted uranium, abgekürzt: DU), also um DU-Munition.

Im Zusammenhang mit dem letzten militärischen Unterstützungspaket der USA für die Ukraine gebe es Hinweise, dass darin möglicherweise auch uranhaltige Munition für die neuen westlichen Panzer, die demnächst auf dem ukrainischen Schlachtfeld erscheinen sollen, enthalten sei, sagt der Militärexperte und Oberst a.D. der Bundeswehr, Jürgen Hübschen, der seit vielen Jahren einen informativen und kritischen sicherheitspolitischen Blog betreibt.

.) Es gibt nicht nur russische Trolle :

https://de.wikipedia.org/wiki/Cambridge_Analytica

Russland wird ja gern als Inbegriff des Bösen hingestellt

aber jetzt auch Trolle aus Israel :

<https://www.derstandard.at/story/2000143539977/recherchen-enthuellen-geheimunternehmen-das-gegen-geld-weltweit-wahlen-manipuliert?ref=rss>

.) Energieversorgung: Von wegen Atomausstieg – Deutsche Atomkraftwerke in Schweden

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/in-schweden-ist-deutschland-ueber-uniper-an-atomanlagen-beteiligt-18686374.html>

.) Unsere Freund*innen in Freiheit : <https://de.indymedia.org/node/260115>

.) Ein Jahr Ukraine-Krieg: Aktionen in zahlreichen Städten für Frieden und Verhandlungen geplant : www.friedenskooperative.de/ein-jahr-ukraine-krieg] und

www.friedenskooperative.de/spenden

.) Keine EU-Sanktionen gegen Rosatom :

<https://www.telepolis.de/features/EU-Kommission-gibt-Plaene-fuer-Sanktionen-gegen-russischen-Nuklearsektor-auf-7518363.html>

.) Zu DU-Waffen des Beitrags zum Einsatz von DU-Waffen war

<https://www.telepolis.de/features/Der-Einsatz-von-Uranwaffen-in-den-juengsten-Kriegen-des-Westens-7491853.html>

und

<https://www.telepolis.de/features/Der-Einsatz-von-Uranwaffen-in-den-juengsten-Kriegen-des-Westens-7496648.html?seite=all>

Der Einsatz von Uranwaffen in den jüngsten Kriegen des Westens

18. Februar 2023 Klaus-Dieter Kolenda

Übersicht über die in wissenschaftlichen Studien bis 2017 festgestellten Gesundheitsschäden durch Verwendung von DU-Munition (Teil 2).

Der erste Teil dieser Abhandlung ist ein Bericht über die verheimlichten Uranwaffen und deren Folgen und über Prof. Siegwart-Horst Günther, einem deutschen Arzt, der den Mut gehabt hat, darüber als Erster aufzuklären.

Uranwaffen sind strahlende Geschosse und Granaten aus abgereichertem Uran (englisch: depleted uranium, abgekürzt: DU). Abgereichertes Uran ist ein Abfallprodukt der Atomindustrie. Daraus hergestellte DU-Munition wurde zum ersten Mal im ersten Irakkrieg 1991/92 von den USA und Großbritannien eingesetzt.

Weitere Einsätze erfolgten 1999 auf dem Balkan, in Afghanistan seit 2001, im zweiten Irak-Krieg 2003, außerdem in Somalia, wahrscheinlich auch in den Kriegen in Libyen 2011 und zuletzt im Syrien-Krieg.

Der Irak ist das Land, in dem bisher wohl die größte Menge an Uranwaffen zum Einsatz gekommen ist. Im ersten Irakkrieg sollen es etwa 320 Tonnen und im zweiten Irakkrieg bis zu 2000 Tonnen gewesen sein.¹

Welche Gesundheitsschäden durch Uranwaffen sind bewiesen?

Der vorliegende zweite Teil und der noch folgende dritte Teil dieser Abhandlung sind eine gekürzte und aktualisierte Fassung eines Artikels, der 5/2018 in den Nachdenkseiten erschienen ist.

Er beruht auf einer Film- und Diskussionsveranstaltung der Kieler Gruppen von Attac und IPPNW, die im Februar 2018 stattfand und bei welcher der erschütternde Dokumentarfilm "Deadly Dust – Todesstaub" des Filmemachers Frieder Wagner gezeigt wurde.

Nach anfänglicher Betroffenheit kam es anschließend es zu einer

ernsthaften und regen Debatte mit dem Filmautor, in der auch kritisch hinterfragt wurde, welche Gesundheitsschäden durch DU denn bewiesen seien.

In der Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung habe ich mich mit dieser Frage auseinandergesetzt, die mir zur Verfügung stehende wissenschaftliche Literatur über Uranwaffen und deren Folgen bei ihrem Einsatz aufbereitet, zusammengefasst und aktualisiert, so dass sich jeder Interessierte selbst ein Urteil bilden kann. Hier folgt zunächst der zweite Teil dieser Abhandlung.

.) Fotoreihe: 18.02.23: Nichts ist vergeben, nichts vergessen! 3 Jahre nach den Morden von Hanau - Antirassistische Vorabenddemo in Barmbek :

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230218/album/index.html>

.) Etikettenschwindel bei Erneuerbaren? Mit Atom erzeugter Wasserstoff plötzlich „grün“ : <https://www.fr.de/politik/wasserstoff-eu-atomstrom-label-gruen-energie-nachhaltig-strom-wasser-92095790.html>

